REWWay – Bottlenecks I:

Die Forschungskooperation REWWay zwischen dem Logistikum Steyr und viadonau ermöglicht die Forschung an relevanten Themen rund um die Binnenschifffahrt. So wird im Rahmen des Bottlenecks Projekts eine Methode entwickelt, den wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus der Sanierung nautischer Bottlenecks (=Furten entlang der Donau) ergibt. Dieses Wissen trägt als Anreizwirkung dazu bei, die Instandhaltung und Sanierung der Donau als Verkehrsinfrastruktur voranzutreiben.

Ausgangssituation und Problemstellung

Die Förderung der Donau als Gütertransportweg ist zur Entlastung der Straßen, aber vor allem für die Reduktion der verkehrsbedingten Emissionen besonders wichtig. Eine Voraussetzung, um eine Verkehrsverlagerung auf das Binnenschiff zu realisieren ist die Bereitstellung einer durchgehenden Infrastruktur. Das Projekt REWWay Bottlenecks leistet hierzu einen Beitrag, denn durch das Wissen um den wirtschaftlichen Nutzen einer Sanierung von Bottlenecks, wird ein Anreiz für die tatsächliche Sanierung geschaffen.

Projektziel

Ziel des Projekts „Bottlenecks I“ ist es, Methoden zur wirtschaftlichen Nutzenevaluierung nautischer Bottlenecks zu identifizieren. Die Ergebnisse der Untersuchung dienen als Grundlage für ein mögliches Folgeprojekt zur Methodenauswahl „Bottlenecks II“. Das gegenständliche Projekt „Bottlenecks I“ baut gemeinsam mit dem möglichen Folgeprojekt „Bottlenecks II“ das benötigte Wissen auf, wirtschaftliche Nutzenevaluierungen von Behebungen nautischer Bottlenecks, mithilfe einer im Projekt erarbeiteten Methode, durchzuführen.

Kooperationspartner:

Projektlaufzeit:

01. Dezember 2021 – 31. Dezember 2022

1. **Ermittlung von Faktoren für die Nutzenevaluierung**

   Durch eine Literaturrecherche wird ein genereller Überblick über die in die Evaluierung einzubeziehenden Faktoren gewonnen. Ergänzend werden Expert*inneninterviews durchgeführt, die dazu dienen die Faktoren ggf. zu ergänzen. Jedenfalls werden die Faktoren mithilfe der Expert*inneninterviews nach deren Relevanz für die Evaluierung priorisiert.

2. **Methodenidentifikation**

   Mithilfe einer systematischen Literaturrecherche werden Methoden identifiziert, in welche die in AP I identifizierten Faktoren einbezogen werden können, und die somit für die wirtschaftliche Nutzenevaluierung in Frage kommen.

3. **Gegenüberstellung der Methoden**

   Dabei werden die in AP 2 identifizierten Methoden gemeinsam mit den in AP I ermittelten Faktoren eingehend untersucht. Positive und negative Aspekte der jeweiligen Methoden werden dabei herausgearbeitet und dienen als Basis für die Methodenauswahl im Rahmen von Bottlenecks II.

Kontakt:

Bianca Borca BA MA +43 5 0804 33287,

bianca.borca@fh-steyr.at